



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 13.07.2011

**Niederschrift**

über die **15. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 11.07.2011, 15:10 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Horst Thelen GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Frank Schneider	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Efsan Kara	CDU
Herr Jürgen Koch	CDU
Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Karsten Kretschmer	GRÜNE
Herr Markus Wiener	pro Köln

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Axel Kaske	SPD
Herr Klaus Koke	CDU

**Sachkundige Bürgerin**

Frau Renate Domke auf Vorschlag der FDP

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Peter Löwisch auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Helga Schlapka	SPD
Herr Patrick Sobieralski	auf Vorschlag der SPD
Herr Ulf Florian	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Geysse	auf Vorschlag der CDU
Herr Heinz Klein	auf Vorschlag der CDU
Frau Yvonne Bußmann	FDP
Herr Helmut Metten	GRÜNE
Herr Georg Scheferhoff	auf Vorschlag der Grünen
Herr Thorsten Stöckert	auf Vorschlag der FDP

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Turan Özküçük	LDK
--------------------	-----

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
---------------------------	---------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Christel Tank	pro Köln
Herr Michael Musto	auf Vorschlag der CDU
Herr Berthold Bronisz	DIE LINKE.

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Bronisc.

Herr Thelen fragt nach Einwänden gegen das Protokoll der letzten Sitzung. Einwendungen werden nicht geltend gemacht.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

A Begrüßung neuer Ausschussmitglieder: Herr Efkan Kara und Herr Patrick Sobieralski

B Verpflichtung Sachkundiger Einwohner: Herr Patrick Sobieralski

#### 1 Mitteilungen

- 1.1 Solarenergie auf städtischen Dächern  
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7  
1902/2011
- 1.2 Sachstandsbericht Toilettenkonzept, Ergänzung  
2428/2011
- 1.3 Optimierung des Winterdienstes für die Stadt Köln  
2262/2011/1
- 1.4 Verkehrssituation in Köln-Meschenich  
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom  
28.02.2011, TOP 8.2.7  
2117/2011
- 1.5 Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen in Deutz (Az: 02-1600-11/10)  
hier: Sachstandsbericht  
2459/2011
- 1.6 Schulzentrum Weiden, Überlassung von Räumen an Fangruppen des 1.FC  
Köln (02-1600-26/11)  
1911/2011
- 1.7 Bürgerantrag zur Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Köln  
2783/2011

## **2 Anfragen**

### 2.1 Mündliche Anfragen

#### 2.1.1 Bahnübergang Höhenhaus

#### 2.1.2 Bahnhof Weiden-West

### 2.2 Schriftliche Anfragen

## **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### 3.1 Berechnungsmethode Kita-Beitrag (02-1600-10/11) 1292/2011

### 3.2 Bürgerantrag gegen die Verkehrsgestaltung in Köln-Braunsfeld (02-1600-21/11) 1540/2011

### 3.3 Parkerlaubnis für ehrenamtliche Sport-Trainer (02-1600-32-11) 2614/2011

#### 3.3.1 Eingabe des Deutzer Turnvereins nach § 24 GO bzgl. der Sportstadt Köln 2442/2011

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **4 Mitteilungen**

## **5 Anfragen**

### 5.1 Mündliche Anfragen

### 5.2 Schriftliche Anfragen

## **6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **I. Öffentlicher Teil**

**A Begrüßung neuer Ausschussmitglieder: Herr Efkan Kara und Herr Patrick Sobieralski**

**B Verpflichtung Sachkundiger Einwohner: Herr Patrick Sobieralski**

### **1 Mitteilungen**

#### **1.1 Solarenergie auf städtischen Dächern Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7 1902/2011**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Schneider weist aber darauf hin, dass es nicht gelungen ist, die Liste im Internet zu finden. Außerdem hält er die angegebene Zahl von 23 Dächern für zu wenig.

#### **1.2 Sachstandsbericht Toilettenkonzept, Ergänzung 2428/2011**

Her Kretschmer begrüßt die Prüfung der Errichtung von Toiletten in den Räumen des OASE e.V. Temporär sollten aber mobile Toiletten aufgestellt werden, die eindeutig als öffentliche Toiletten gekennzeichnet werden.

Herr Schneider sieht hier ebenfalls dringenden und kurzfristigen Handlungsbedarf, insbesondere auf dem Poller Teil des Wiesengeländes. Er bittet, die Sache an den Umweltausschuss zu verweisen.

#### **1.3 Optimierung des Winterdienstes für die Stadt Köln 2262/2011/1**

#### **1.4 Verkehrssituation in Köln-Meschenich hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 28.02.2011, TOP 8.2.7 2117/2011**

Auf Vorschlag von Herrn Schneider wird die Verwaltung gebeten, die Ergebnisse der Immissionsmessungen auch dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vorzulegen.

#### **1.5 Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen in Deutz (Az: 02-1600-11/10) hier: Sachstandsbericht 2459/2011**

Herr Ciesla-Baier hält die Mitteilung hinsichtlich der Ampelschaltung am Ottoplatz / Querung der Mindener Str./Opladener Str. für nicht akzeptabel. Im Koalitionsvertrag wurde das Ziel vereinbart „Die Querung von mehrspurigen Straßen soll in einer durchgängigen Grünphase möglich sein“. Insofern müsste hier an einer besseren Lösungsmöglichkeit gearbeitet werden. Er schlägt den Verweis an den Verkehrsausschuss vor.

Herr Thelen gibt als Beispiel für eine fußgängerfreundliche Ampelschaltung die Querung der Neusser Str. am Kaufhof in Nippes.

Herr Fischer begrüßt, dass zunehmend mehr Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden, es bestehe aber weiterer Bedarf. Er weist darauf hin, dass in der Mathildenstr. weiterhin gefährliche Situationen durch LKW entstehen, die den Gehweg als Fahrspur mitnutzen. Hier sei zur Gefahrenabwehr Abhilfe zu schaffen. Er schlägt vor, zwischen Heribertusstr. und Deutzer Freiheit die Abpollerung auf der linken Gehwegseite fortzuführen, um zu verhindern, dass der LKW-Verkehr auf den Gehweg ausweicht.

Herr Kretschmer weist auf eine erforderliche Lösung bezüglich Helenenwallstr. hin.

Herr Dr. Höver schlägt vor, zu den einzelnen Punkten, die in der Mitteilung angesprochen werden, über die Bezirksvertretung 1 entsprechende Anträge einzubringen, da dann durch die Fachverwaltung konkret auf diese Anträge reagiert wird.

**1.6 Schulzentrum Weiden, Überlassung von Räumen an Fangruppen des 1.FC Köln (02-1600-26/11) 1911/2011**

**1.7 Bürgerantrag zur Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Köln 2783/2011**

**2 Anfragen**

**2.1 Mündliche Anfragen**

**2.1.1 Bahnübergang Höhenhaus**

Herr Klein berichtet von Bürgerbeschwerden zu dem Bahnübergang Höhenhaus Am Emberg/Wupperweg. Die Situation ist immer noch sehr unbefriedigend. Zum Einen sind die Schließzeiten der Schrankenanlage extrem lang. Es kommt außerdem immer noch zu Funktionsstörungen, die zu lautstarken Bremsvorgängen der Züge führen, die insbesondere nachts die Anwohner belasten. Die Verwaltung wird gebeten, zum Schutz der Kölner Bürger unverzüglich mit der Deutschen Bahn Kontakt aufzunehmen, um eine für die Anwohner verträgliche Lösung zu finden.

Die Bezirksvertretung Mülheim und der Verkehrsausschuss sind über die weiteren Maßnahmen zu informieren.

### **2.1.2 Bahnhof Weiden-West**

Frau Schlapka teilt mit, dass auf dem Bahnhof bisher lediglich Hinweisschilder aufgestellt wurden, die vor dem Gefälle auf dem Bahnsteig warnen. Die Installation des von der DB zugesagten Windschutzes steht noch aus.

## **2.2 Schriftliche Anfragen**

### **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **3.1 Berechnungsmethode Kita-Beitrag (02-1600-10/11) 1292/2011**

Herr Thelen entschuldigt sich zunächst, dass die Eingabe der Petentin versehentlich nicht an die zuständige Verwaltung weiter gegeben wurde und daher erst so spät bearbeitet wurde.

Frau Reck erläutert ihre Eingabe.

Für die Verwaltung nimmt Frau Krauel vom Amt für Kinder, Jugend und Familie Stellung. Sie erklärt, dass die vereinfachte Beitrags- und Einkommensermittlung bereits im alten Kindergartengesetz eingeführt wurde, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, leicht selbst einschätzen zu können, wie hoch der Elternbeitrag für die Betreuung ihres Kindes sein wird. Sofern Eltern aber einen entsprechenden Erlassantrag stellen würden, würde das tatsächliche Einkommen als Grundlage genommen.

Herr Schneider fragt, ob in dem aktuellen Fall der Petentin eine Einzelfallprüfung wegen Härtefall möglich sei und ob diese durchgeführt worden sei.

Herr Wiener fragt, ob eine solche Einzelfallprüfung auch rückwirkend möglich sei.

Herr Kretschmer bittet um Information, ob die Petenten auf die Möglichkeit eines Erlassantrags hingewiesen wurden.

Laut Auskunft von Frau Krauel wird in den Bescheidvordrucken auf die Erlassanträge hingewiesen. Sie sichert zu, im konkreten Fall eine rückwirkende Prüfung des Erlassantrags durchzuführen, wenn dieser innerhalb eines Monats gestellt wird.

Herr Thelen begrüßt diese Zusage der Verwaltung. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag um diesen Auftrag an die Verwaltung zu ergänzen.

Herr Schneider hält es für wichtig, dass der Ausschuss auf den grundsätzlichen Bedarf hinweist, dass Bürger verständlich auf die Möglichkeit einer Einzelfallprüfung hingewiesen werden.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe. Eine Satzungsänderung wird allerdings nicht befürwortet.

Die Verwaltung wird gebeten, im vorliegenden Fall eine wohlwollende Einzelfallprüfung vorzunehmen. Außerdem sollte die Verwaltung prüfen, wie auf den Bescheiden deutlicher und verständlicher auf die Möglichkeiten eines Einspruchs oder Erlasses der Forderung hingewiesen werden kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.2 Bürgerantrag gegen die Verkehrsgestaltung in Köln-Braunsfeld (02-1600-21/11)  
1540/2011**

Herr Wollnik, Sprecher der Petentengemeinschaft und Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG) Braunsfeld e.V. erläutert die Eingabe. Er plädiert für einen Interessenausgleich in der Sache.

Für die Verwaltung nehmen Herr Rothe, Herr Gödderz und Herr Schamal vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik Stellung.

Auf Nachfrage von Herrn Ciesla-Baier erläutert Herr Gödderz, dass die Verkehrsmaßnahmen nicht aufgrund eines dringenden Handlungsbedarfs, beispielsweise wegen Unfallhäufungspunkten eingeleitet wurden, sondern auf Anregung von Anwohnern und den entsprechenden Beschlüssen der Bezirksvertretung zur Verkehrsberuhigung. Herr Schamal ergänzt, dass Erfahrungen und Auswertungen der bereits umgesetzten Maßnahmen noch nicht vorliegen.

Herr Schneider macht deutlich, dass die SPD-Fraktion keinen Anlass sieht, die von der Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Frage zu stellen. Die Forderungen, die zu den Maßnahmen geführt haben, kamen von einer ganzen Gruppe von Anwohnern. Außerdem sei eine Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Er sieht die Bezirksvertretung in der Sache als kompetent und ausschließlich zuständig.

Herr Kretschmer, Bündnis90/Die Grünen, unterstützt diese Auffassung und plädiert für den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Der Erfahrungsbericht sollte aber auch an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie die Petenten gehen.

Frau Herbers-Rauhut, CDU, hält es für wichtig, dem Petenten auch in der Bezirksvertretung ein Rederecht einzuräumen.

Herr Thelen schlägt vor, den Erfahrungsbericht nicht nur für die Friedrich-Schmidt-Str. zu erstellen, sondern für das gesamte betroffene Gebiet.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden verweist die Eingabe zur Beratung in die Bezirksvertretung 3. Den Petenten soll dort ein Rederecht eingeräumt werden.

Der Ausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Bezirksvertretung dankt den Petenten für Ihr Engagement. Im Interesse einer Verkehrsberuhigung und einer Erhöhung der Verkehrssicherheit hält die Bezirksvertretung aber an ihren bisherigen Beschlüssen fest. Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssituation in den in der Petition genannten Straßen zu beobachten (Messung der Verkehrsstärke und der Geschwindigkeit) und der Bezirksvertretung, dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie dem Petenten nach einem halben Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Pro Köln.



### **3.3 Parkerlaubnis für ehrenamtliche Sport-Trainer (02-1600-32-11) 2614/2011**

Herr Loch erläutert seine Eingabe.

Für die Verwaltung nimmt Herr Risse vom Schulverwaltungsamt Stellung.

Herr Kretschmer plädiert an die Verwaltung, nach kreativen Lösungsmöglichkeiten zu suchen, statt nur pauschal den Antrag abzulehnen. Hier sei nicht nur die Schulverwaltung, sondern auch die Sportverwaltung gefragt. Es müsse auch geklärt werden, wie das Sportmaterial transportiert oder gegebenenfalls vor Ort gelagert werden könne. Er plädiert für einen Verweis in die Ausschüsse AVR und Verkehr.

Herr Wiener fragt, ob nicht Ausnahmeregelungen möglich seien. Um in solchen Fällen Schaden für die Stadt abzuwenden, sollte man die Haftung (z.B. für Schäden an oder von Fahrzeugen) auf die Nutzer übertragen.

Herr Ciesla-Baier weist auf den allgemein hohen Parkdruck in Deutz hin, der alle Bevölkerungsgruppen trifft. Allerdings gibt es in diesem Innenstadtbereich ein sehr gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln. Er hält es für wichtig, für kurzzeitige Anlieferungen eine Parkmöglichkeit zu finden, für mehrstündiges Parken dürfte dies aber schwierig sein. Der Schulhof sollte aber generell auch bei schulischen Veranstaltungen nicht als Parkplatz zur Verfügung gestellt werden.

Her Fischer schlägt vor, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, wie man den Vereinen in ihren Anliegen helfen kann.

Herr Schneider unterstützt diesen Vorschlag, macht aber deutlich, dass seine Fraktion auf keinen Fall eine Parkmöglichkeit auf den Schulhöfen akzeptieren wird.

Herr Loch teilt mit, dass sie von der Schule einen Materialschränk erhalten haben. Dies würde das Problem aber nur zum Teil lösen.

Herr Scheferhoff ist der Ansicht, dass den Vereinen geholfen werden müsse. An anderen Schulen würde Vereinen das Parken auf den Schulhöfen erlaubt.

Herr Kretschmer schlägt vor, einen Bewohnerparkplatz bis 22.00 Uhr als öffentlichen Parkplatz für Schulangelegenheiten freizugeben.

Herr Thelen schlägt dem Verein vor, die Parkgebühren in der Aufwandsentschädigung der Ehrenamtlichen zu berücksichtigen.

#### **Beschluss:**

##### **1. Teilbeschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Verein für seine Anregung. Aufgrund der Schilderung der Verwaltung lehnt der Ausschuss das Begehren nach einer Parkmöglichkeit auf Schulhöfen ab.

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Pro Köln.

##### **2. Teilbeschluss:**

Der Ausschuss bittet die Ausschüsse AVR, Sport und Verkehr um Prüfung, wie im Interesse der Ehrenamtlichen (z.B. Übungsleiter) eine Verbesserung der Anfahrmöglichkeiten erreicht werden kann.

Einstimmig zugestimmt.

##### **Gesamtbeschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Verein für seine Anregung. Aufgrund der Schilderung der Verwaltung lehnt der Ausschuss das Begehren nach einer Parkmöglichkeit auf Schulhöfen ab.

Der Ausschuss bittet die Ausschüsse AVR, Sport und Verkehr um Prüfung, wie im Interesse der Ehrenamtlichen (z.B. Übungsleiter) eine Verbesserung der Anfahrmöglichkeiten erreicht werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Pro Köln.

**3.3.1 Eingabe des Deutzer Turnvereins nach § 24 GO bzgl. der Sportstadt Köln 2442/2011**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**4 Mitteilungen**

**5 Anfragen**

**5.1 Mündliche Anfragen**

**5.2 Schriftliche Anfragen**

**6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gez. Thelen  
Ausschussvorsitzender

gez. Droske  
Schriftführer